

Einblicke in ein anderes System

Delegation der Scheeßeler Grundschule im Rahmen des „Comenius“-Projekts zu Gast in Estland

SCHEESSEL (r/fk) ■ Seit Oktober 2007 organisiert die Grundschule Scheeßel das zweijährige, internationale „Comenius“-Schul-Projekt „Alles hat seine Zeit“ zusammen mit Schulen aus Holland, Frankreich und Estland. Kürzlich kamen alle Projektteilnehmer zu einem Arbeitstreffen in Estland zusammen.

Gastgeber war die Partnerschule in Vösu, rund 80 Kilometer östlich von Tallinn, direkt an der Ostsee gelegen. Vösu ist ein kleiner Ort, in dem nur rund 500 Menschen während des ganzen Jahres leben. Im Sommer lockt die nahe Ostsee bis zu 10 000 Touristen an. Die Volksschule hat 90 Schüler der Jahrgänge eins bis neun, ist sehr hell und freundlich gestaltet. „Die gründliche Renovierung vor fünf Jahren ist dem Bau anzusehen. Die sehr kleinen Klassen sorgen für eine ruhige Atmosphäre während der Pausen und im Unterricht“, berichtet der Leiter der Scheeßeler Grundschule, Uwe Wahlers. Die Schüler der unteren Klassen haben, ähnlich dem deutschen System, bis zum Mittag Unterricht, die älteren bis in den Nachmittag. Alle Schüler können kostenlos in der Schule essen. Der Schulbus fährt nur am Nachmittag, so dass alle Schüler bis etwa 16 Uhr in der Schule bleiben.

Die Zeit überbrücken sie mit ihren Hausaufgaben, spielen draußen oder gehen in die Turnhalle, in der sie sich unter Aufsicht sportlich betätigen können. „Wir haben am Unterricht teilgenommen und uns mit den sehr gut Englisch sprechenden Schülern unterhalten können. Es wurde sehr deutlich, dass für die Schüler die Verbindung zu anderen Staaten Europas selbstverständlich ist. Nachmittags konnten wir am Schul-Frühlingsfest teilnehmen. Ähnlich unseren Schulaufführungen wurden viele gelungene Darbietungen präsentiert. Neben Auftritten der Chöre gab es auch Einzelvorträge in Form von Gedichten, Liedern und Instrumentalstücken“, erklärt Wahlers. In einem Waldmuseum, das gern auch von Schulklassen besucht wird,



Schulleiter Uwe Wahlers besuchte in der Schule von Vösu auch den Unterricht und zeigte sich beeindruckt.

konnten die Besucher mikroskopieren und einzelne Teile eines Wald-Projekts ausprobieren. Außerdem konnten die Gäste einen Einblick in eine gemischte Schulform bekommen: Unter einem Dach werden 100 Gymnasiasten mit 70 leicht geistig sowie körperlich Behinderten unterrichtet. Kurse, die zum Abschluss ähnlich dem Abitur führen sowie Ausbildungsberufe in handwerkli-

chen, kosmetischen und sozialen Bereichen werden angeboten.

Uwe Wahlers weiter: „Nach intensiven Beratungen zum Stand unseres Projekts und der weiteren Planung konnten wir die Gelegenheit nutzen, die nähere Umgebung zu besichtigen. Unter estnischer Führung haben wir einen kleinen Einblick in die reiche, sehenswerte Kultur erhalten, die

uns sehr beeindruckte. Viele schöne restaurierte Bauten, weite Landschaften und aufgeschlossene Menschen sind uns in den wenigen Tagen unseres kurzen Aufenthaltes begegnet.“ Das nächste Treffen wird im November 2008 im Elsass in Frankreich stattfinden. Dort wollen den Besuchern dann die französischen Partner ihre Schule und ihr Schulsystem vorstellen.